

Spatenstich Bernsteinpark



Am 26. Juni erfolgte der Spatenstich zum Bernsteinpark, in welchem man ab Frühjahr 2019 bei DM, Eurospar und Hofer einkaufen wird können und der über einen neuen Kreisverkehr erreichbar sein wird.

Den Spatenstich nahmen Architekt Mag. Iwan Zelenka, Vizebgm. Wolfgang Gaida, Bürgermeister Robert Freitag, Dipl.BW (FH) Sabine

Karls (Hofer), Mag. Elisabeth Fuchs (SPAR), Investor Dr. Reinhold Frasl, Ing. Kurt Peringer von der Baufirma und Baureferent GGR Gerhard Wallner vor.

Dr. Frasl hob dabei die hervorragende Unterstützung durch Bgm. Robert Freitag und sein Team hervor, ohne die das Projekt nicht hätte realisiert werden können.

Foto: Diéter Koch

aus dem Inhalt

Rattenvertilgung

Vertilgung angeordnet um Überhandnehmen zu verhindern

siehe Seite 2

Gefährliche Abfälle

Glas- und Mineralwolle, sowie Dämmplatten nur an befugte Entsorger

siehe Seite 2

Bgm. Robert Freitag

über Schulsprengel und deren sinnvolle Einhaltung

auf Seite 3



Rattenvertilgung

Aufgrund des Überhandnehmens von Ratten in unserer Gemeinde wurde zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten die planmäßige Vertilgung angeordnet.

Alle Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten der in Hohenau an der March liegenden Grundstücke, sind verpflichtet, den behördlichen Anordnungen sowie den Anweisungen der mit der Durchführung der Rattenbekämpfung betrauten Personen nachzukommen. Insbesondere haben sie diesen Personen das Betreten der Häuser und Grundstücke zu gestatten und ihnen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Auf den Grundstücken, auf denen die Rattenbekämpfung durchgeführt wird, sind von den Eigentümern bzw. Nutzungsberechtigten Nahrungsmittel und Speiseabfälle sorgfältig zu verwahren und zu beseitigen; eine Vermengung von Giftködern mit Lebensmittel- und Futtermittel ist unter allen Umständen zu vermeiden. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass Kinder und Haustiere

nicht mit den Giftködern in Berührung kommen; die für die Köderauslegung bestimmten Plätze sind möglichst zu meiden.

Die Kosten der Rattenvertilgung sind bei Eigennutzung vom Grundstückseigentümer und bei Vorliegen eines Bestandsverhältnisses vom Nutzungsberechtigten zu tragen. Sie betragen einschließlich 20% MWSt. für

- a) Bau- und Schrebergartenhütten 8,30 Euro
- b) Siedlungs- und ebenerdige Einfamilienhäuser 14,10 Euro
- c) Mehrgeschoßige Wohnhäuser, landwirtschaftlich genutzte Betriebe 16,50 Euro
- d) Wohnhausanlagen pro Wohnpartei 6 Euro.

Wird die Durchführung der planmäßigen Vertilgung der Ratten sowie

die behördlichen Anordnungen und Maßnahmen von den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten verweigert, oder den mit der Vertilgung betrauten Personen das Betreten der Gebäude oder Grundstücke verwehrt, so kann der Bürgermeister bescheidmässig im Wege der Ersatzvornahme die Durchführung der genannten Maßnahmen anordnen.

Die dabei erwachsenen Mehrkosten sind von den verpflichteten Personen zu tragen.

Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigte haben aufgefundenen tote Tiere sofort einzusammeln und 40 cm tief auf Eigengrund zu vergraben oder zu verbrennen bzw. im Restmüll zu entsorgen; von den Ratten nicht angenommene Köder nach acht Tagen einzusammeln und über den Restmüll zu entsorgen.

Wer eine Bestimmung dieser Verordnung nicht befolgt, begeht eine Verwaltungsübertretung.

Keine Übernahme

Glas- und Mineralwolle sowie „Styrodur“ gelten als gefährliche Abfälle

Glas- und Mineralwolle sowie Dämmplatten aus Polystyrol sind eine Gefahr für die Gesundheit und werden daher als gefährlicher Abfall eingestuft.

Mineralwolle findet man bei Isolierungen z.B. von Rohren oder Gebäuden. Die farbigen Dämmplatten aus Polystyrol (XPS), die auch unter dem Namen „Styrodur“ bekannt sind, dienen als Wärme- und Feuchtigkeits-Isolierung beim Hausbau.

Diese Dämmstoffe gelten als Baustellenabfälle. Da der G.V.U. aber nur für Abfälle aus Haushalten zuständig ist, werden diese Platten nicht bei den Altstoffsammelzentren übernommen.

Da sie auch nicht über den Restmüll

entsorgt werden dürfen, können diese nur bei befugten Entsorgungsunternehmen abgegeben werden. Bevor Sie diese Abfälle zu einem privaten Entsorger Ihrer Wahl bringen, klären Sie mit ihm die Rahmenbedingungen zur Abgabe. Die anfallenden Kosten werden nach Gewicht berechnet.

Befugte Entsorger im Bezirk Gänserndorf sind zum Beispiel die Firma FCC in Zistersdorf, die Firma Brantner-NUA in Hohenruppersdorf oder die Firma Hödl in Wittau.

Über die genannten Firmen können Sie übrigens auch Autoreifen mit Felge, Traktorreifen, Hausentrümpelungen und Abfall aus gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betrieben entsorgen.

Au-Bad

Dem Ergebnis der Wasseruntersuchung der Eurofins NUA Umwelt GmbH & Co. KG zufolge entspricht unser Badesee am Beginn der Badesaison in chemisch-physikalischer Hinsicht, mit Ausnahme der gering erhöhten Oxidierbarkeit im Nordbereich, den Anforderungen an Naturbadegewässer (ÖNORM M 6230 vom 15.03.2018).

In bakteriologischer Hinsicht ist das Gewässer als sehr gut zu bewerten (ÖNORM M6230:2018).

Zum Zeitpunkt der Probennahme ist das Gewässer als mesotroph bis schwach eutroph einzustufen (ÖNORM M6230:2018).

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Die Schulferien haben bereits begonnen, damit auch für viele Familien der verdiente Sommerurlaub. Trotzdem möchte ich Ihnen noch einige für unsere Gemeinde wichtige Informationen weitergeben.

Schulsprenkel

Mit der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule (NNÖMS) ist unser Ort im schulischen Bereich für die 10- bis 14-jährigen recht gut aufgestellt. Jetzt liegt es an uns allen dies auch für die zukünftigen Generationen zu bewahren.

Die NNÖMS ist ein Schulverband, bestehend aus den Gemeinden Bernhardsthal, Rabensburg, Drösing und der Sitzgemeinde Hohenau und wird daher von diesen auch gemeinschaftlich geführt und finanziert.

Die Zusammensetzung der Schulverbände wird von der NÖ. Landesregierung verordnet und besagt, dass alle Schülerinnen und Schüler der Mitgliedsgemeinden (Bernhardsthal, Rabensburg, Drösing und Hohenau) sofern sie nicht ein Gymnasium besuchen, die NNÖMS in Hohenau zu besuchen haben.

Immer wieder wird aber der Wunsch an mich herangetragen, einen Schulbesuch in einem fremden Schulsprenkel (z.B.: Dürnkrot

oder Großkrut) zu bewilligen, den ich aber aus vorgenannten Gründen nicht erfüllen kann. Alle Mitgliedsgemeinden unseres Schulverbandes finanzieren gemeinsam den Aufwand für den Schulbetrieb, Investitionen und Kreditrückzahlungen des Schulgebäudes in Hohenau, das sind insgesamt ca. 290.000 Euro pro Jahr.

Bei Zustimmung zum sprengelfremden Schulbesuch geht man als Gemeinde auch die Verpflichtung ein, eine sogenannte Kopfquote, meist in der Höhe von ca. 2.000 Euro pro Kind und Jahr, an die fremde Schule zu bezahlen. Und das bei unverändert hohen finanziellen Aufwendungen für uns in Hohenau !!!

Nicht zu vergessen, die Schulen unserer Region stehen auf Grund der insgesamt sinkenden Kinderzahl im harten Konkurrenzkampf. Das heißt jeder fremde Schulbesuch schwächt unsere NNÖMS und gefährdet damit den Standort Hohenau.

Natürlich kann man jedes Gesetz oder jede Verordnung umgehen und durch nicht gesetzeskonforme Hauptwohnsitzmeldungen in anderen Gemeinden den Schulbesuch erzwingen. Nicht nur, dass durch die geringere Einwohnerzahl der Gemeinde wertvolle finanzielle Zuwendungen seitens Bund und Land gekürzt werden, sondern dass vielleicht in den nächsten Jahren ein Geschwisterkind oder auch bereits unsere Enkelkinder die NNÖMS in Hohenau besuchen möchten, die es aber dann auf Grund zu geringer Schülerzahlen gar nicht mehr gibt. Dann haben wir es geschafft, dass alle Kinder die eine NNÖMS besuchen möchten, zu Pendlern werden, entweder nach Großkrut oder Dürnkrot. Aber wie so oft wird man dann schnell eine Begründung für die



Foto: Gemeindecarchiv

Schließung unserer Schule in Hohenau parat haben: Die Gemeinde hat sich zu wenig um den Erhalt des Schulstandortes Hohenau bemüht. Aber ohne Schüler verständlicherweise keine Schule!

Arztsuche

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer, auch bei der Suche nach Allgemeinmediziner gibt es wieder Hoffnung. Es gibt wieder einen Interessenten und wenn alles gut geht, haben wir bis Ende des Jahres wieder einen Arzt in Hohenau. Gleichzeitig halten wir jedoch weiter nach einem zweiten Allgemeinmediziner Ausschau.

Fachmarktzentrum

Die Arbeiten beim Kreisverkehr schreiten zügig voran und die Fertigstellung ist für Mitte August 2018 geplant. Beim Fachmarktzentrum sind jetzt hoffentlich die letzten Pessimisten beruhigt, denn der Spatenstich mit den Pächtern Eurospar, Hofer und DM wurde durchgeführt und die Fertigstellung wurde für die Zeit vor Ostern 2019 vereinbart.

Mit diesen für unsere Gemeinde sehr erfreulichen Nachrichten wünsche ich Ihnen, geschätzte Hohenauerinnen und Hohenauer, einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Ihr Bürgermeister:



Mit diesem Blumengruß wünschen Bürgermeister Robert Freitag, die Mandatäre und Gemeindebediensteten einen schönen Sommer und erholsame Ferien!



Foto: zur Verfügung gestellt

Österreichische Meisterschaft: Im Silhouettensport werden neben den Luftbewerben mit Pistole und Gewehr auch Österreichische Meisterschaften für Feuerpistolen ausgeschrieben. Weil in Österreich keine Anlage zur Verfügung steht wurden die Meisterehren im tschechischen Ludvicovice vergeben.

Das Aushängeschild unseres Schützenvereins Johann Kral (Bildmitte) kam nicht nur mit 3x Gold und 1x Bronze, sondern auch mit einem neuen Österreichischen Rekord im Bewerb „Big Bore Pistol“ (bis 200 m) zurück in die Heimat.



Foto: zur Verfügung gestellt

Pensionistenkegeln: Rudolf Peska, Johann Schubtschik, Karl Hochmeister und Albert Pfundner holten sich unter 49 Mannschaften den Sieg beim Kremser Stadtturnier.



Foto: zur Verfügung gestellt

Tag der Blasmusik: Im Juni spielte der Erste Musikverein Grenzland der Hohenauer Bevölkerung auf. Auch dem Gemeinderat, vertreten mit GGR Harald Lukas, GR Renate Panzer, GGR Nicole Lukas, GGR Maria Jankowitsch, GGR Gerhard Wallner, Vizebgm. Wolfgang Gaida, Bürgermeister Robert Freitag und GGR Dieter Koch (vorne vlnr.), wurde ein Ständchen gebracht. Dazwischen Kapellmeisterin Karin Swatschina und Obmann Othmar Schweinberger.



Foto: Wolfgang Gaida

40 Jahre Raiffeisenkasse in Hohenau: Anlässlich dieses Jubiläums fand die heutige Generalversammlung der Raiffeisenkasse Zistersdorf-Dürnkrut in Hohenau statt. Während des Festakts im Atrium gratulierten auch Kindergarten und Volksschule sowie Bürgermeister Robert Freitag zum Jubiläum. Dieser betonte die gute und vor allem freundschaftliche Zusammenarbeit mit der „Hausbank“ unserer Gemeinde.

Direktor Franz Schwarzmann, ganz links im Bild, und die Leiterin der Hohenauer Bankstelle Monika Pfarr, rechts im Bild, freuten sich über den Besuch von rund 200 Gästen, darunter auch der Generalsekretär der RLB NÖ-Wien Dr. Martin Hauer (2. von rechts).



Lesung: Im Rahmen einer Veranstaltung unserer Gemeinde-Bücherei, unter der Leitung von Rosi Kammerer, präsentierte die Kindergartenpädagogin Regina Haubner aus Drösing, ihr Kinderbuch im Garten der Volksschule.

Regina Haubner hat dieses Buch ihrem Enkelkind gewidmet und sowohl Text als auch Zeichnungen stammen von ihr. Man kann sich dieses Buch selbstverständlich in der Gemeindebücherei ausleihen.



Pure Idylle: Bei herrlichem Wetter fand am Gelände beim Heurigen Nossian die Veranstaltung „Rock im Adamstal“ unserer Musikschule statt.

Unter der Leitung von Yvonne Kammerer, Michiru Ripplinger, Svea Juckum-Bentz und Pavel Skocik gaben der Reihe

nach das Bläserensemble „Harmonia“, der Kinderchor „Melodivas“, der Erwachsenenchor „Marchvoices“ und die Musikschulband mit einem Streicherensemble ihr Können zum Besten.



Neue Musikinstrumente: Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule, im Bild jene der Klasse 1a, dürfen sich über zahlreiche neue Musikinstrumente freuen. Dabei kommen zum bisherigen Instrumentarium ein Xylophon, ein Metallophon, ein Glockenspiel, Bongos, Boomwhackers und eine große Rhythmik-Kiste hinzu.



Kochshow: Schülerinnen und Schüler der Mittelschule besuchten im Unterrichtsfach „Ernährung und Haushalt“ die Firma RED ZAC in Hohenau. Dort konnten die Jungköche mit modernen Haushaltsgeräten wie Dampfgarer, Gemüseschneider oder Waffeleisen ein Menü zubereiten. Anschließend wurden die köstlichen Ergebnisse natürlich gemeinsam mit Geschäftsinhaber Markus Gurschka, seiner Angestellten Petra Zierlich und ihrer Lehrerin Bettina Gaida verkostet.



Schul-Olympiade: Unsere Mittelschule hat an der Schulolympiade im Bezirk Gänserndorf mit Schülerinnen und Schülern aus den vierten Klassen erfolgreich teilgenommen. Besonders freuen wir uns, dass Niklas Erasim den 3. Platz in Mathematik erreicht hat. Direktorin Michaela Seidl sowie die Lehrkräfte Simon Höller und Mariella Seltenhammer gratulierten stolz.

Alles Gute!

Elfriede und Josef Koch feierten im Juni die Goldene Hochzeit. Im Beisein von Tochter Sabine gratulierten Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch von Seite der Gemeinde und überbrachten die Ehrengabe.



Unterwegs:



Der heurige Sozialausflug, organisiert vom Sozialausschuss unter der Leitung von GGR Maria Jankowitsch, mit kräftiger Unterstützung von Ausschussmitglied GR Margot Swatschina, führte die ältere Generation ins Kutschenmuseum sowie ins Südmährische Museum nach Laa an der Thaya und klang gemütlich beim Heurigen aus. Mit von der Partie auch unser ehemaliger Sozialreferent Erwin Gradner und GGR Gerhard Wallner.

Verständliche Digitalisierung

3D-Drucker, Virtual-Reality und Roboter „Peppa“ machten das Thema Digitalisierung am 11. Juni in unserer Gemeinde erlebbar. Besucherinnen und Besucher, darunter auch Schulklassen, konnten ausprobieren, was die digitale Zukunft alles bringt.

Was bedeutet Digitalisierung für unser Leben? Anschauliche Antworten auf diese Frage erhielt man im Infobus der NÖ Digitalisierungstour vor dem Atrium.

Mit einer VR Brille durften die Besucherinnen und Besucher einen Rundflug über NÖ starten und der 3D-Drucker zeigte vor, wie in Zukunft individuelle Produkte aus unterschiedlichen Materialien hergestellt werden. Der spielerische Zugang setzte keinerlei Vorkenntnisse zum Thema Digitalisierung voraus. Roboter Peppa, eine digitale

Roboterin, die gerne tanzt und auf jede Frage eine Antwort hat, war der Liebling zahlreicher Schülerinnen und Schüler, für die es eigene Führungen gab. Ein weiteres Highlight waren die VR-Brillen, die Besucherinnen und Besucher, sofern sie das Digitalisierungs-Quiz schafften, mit nach Hause nehmen durften.

Auch Bürgermeister Robert Freitag ließ sich einen Besuch der Infotour nicht entgehen: „Der heutige Tag war eine hervorragende Gelegenheit, einen Blick in die Zukunft der

digitalen Möglichkeiten zu werfen.“

Die verschiedenen Stationen im Bus vermittelten digitale Möglichkeiten in allen Lebensbereichen. Arbeit und Wirtschaft werden im Zuge dieser Aktion der NÖ.Regional.GmbH ebenso abgedeckt wie die Themenkreise Schule, Gesundheit und Lifestyle. Best Practice Beispiele von NÖ Unternehmen und Medizin, sowie die Beantwortung von Fragen zu den Brennpunkten Sicherheit und Cyberkriminalität runden das Aktionsprogramm ab.

ÄRZTENOTDIENST

im Juli

1.	Dr. Neugebauer
7. und 8.	Dr. Pirotty-Dehbokry
14. und 15.	siehe Hinweis 1 *
21. und 22.	Dr. Neugebauer
28. und 29.	Dr. Neugebauer

Dr. Neugebauer

Am Burghügel 46
2275 Bernhardsthal
02557/8330

im August

4. und 5.	siehe Hinweis 1 *
11. und 12.	Dr. Neugebauer
15.	Dr. Neugebauer
18. und 19.	siehe Hinweis 1 *
25. und 26.	Dr. Pirotty-Dehbokry

Dr. Pirotty-Dehbokry

J. Zaniat Straße 650
2274 Rabensburg,
02535/3595

im September

1. und 2.	Dr. Pirotty-Dehbokry
8. und 9.	Dr. Neugebauer
15. und 16.	siehe Hinweis 1 *
22. und 23.	Dr. Neugebauer
29. und 30.	Dr. Pirotty-Dehbokry

*** zu Hinweis 1:**

Gesundheitsberatung
Niederösterreich
Tel.: 1450

Hinweis 1:

Den im Sanitätssprengel verbleibenden Ärzten ist es nicht möglich, den Ärztenotdienst an Sonn- und Feiertagen lückenlos aufrecht zu erhalten, nachdem mit der Pensionierung des Ärzteehepaares Dr. Elisabeth und Dr. Josef Straka per 1. April 2018 nur mehr zwei von vier Ärzten tätig sind.

Die NÖ Ärztekammer empfiehlt an jenen Wochenend- und Feiertagen, an denen im Sanitätssprengel Hohenau/Rabensburg/Bernhardsthal kein dort niedergelassener Arzt Dienst versieht, einen Anruf bei der Telefonischen Gesundheitsberatung Niederösterreich, Tel. 1450

Dort werden Sie kompetent beraten und im Falle des Falles an den nächstgelegenen diensthabenden Arzt verwiesen.

Hinweis 2: Seit 1. April 2017 umfasst der kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienst ausschließlich die Zeit zwischen 07.00 und 19.00 Uhr.

Die Nachtdienste (19.00 bis 07.00 Uhr) werden in ganz Niederösterreich vom NÖ Ärztedienst (erreichbar unter der Rufnummer 141) erbracht.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 17.30 bis 19.30 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR

Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

ab 15.00 Uhr im Sitzungssaal am 10.7., 7.8., 4.9. und 2.10.2018 um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten, Tel.: 01/5232674

Todesfälle



Hildegard Kubisch

Jg 1927

Aneliese Waldig

Jg 1945

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs.
5 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert
Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel.
02535 2307-11, Email bgm@hohenau.at | eigene Umset-
zung | Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 2307-17,
Email gaida@hohenau.at

... in unserer Gemeinde

Juli - August

Samstag, 07.07.	Sommerlauf der Komaru Runners Anmeldungen ab 15.00 Uhr am Sportplatz, Startzeiten: Knirpse 16.30, Schüler 17.00, Hobby- und Hauptlauf 18.30 Uhr
Dienstag, 10.07.	Blutspendeaktion 17.00 bis 19.00 Uhr im Atrium
Samstag, 14.07.	Kellerfest des Weinbauvereins offene Keller ab 16.00 Uhr
Samstag, 21.07.	Zachnov Beerpong Bash des neu gegründeten Hohenauer Beerpong Sportclubs Einschreibung 12.00 Uhr, Beginn 14.00 Uhr am Sportplatz
Samstag, 28.07.	Sommerfest des Museumsvereins Beginn: 16.00 Uhr im Museumsgarten, mit Finissage der Ausstellung „Kindheit in Hohenau - Teil 1“
Sonntag, 29.07.	Schnuppertraining der Stockfalken 09.30 bis 11.30 Uhr auf der Asphaltstockanlage im Freizeitareal
03. - 04.08.	Feuerwehr - Heuriger täglich ab 17.00 Uhr im Feuerwehrhaus, Musik ab 19.00 Uhr, Tombola
Samstag, 04.08.	Sommerfest der Nordmark Beginn: 19.30 Uhr im Garten des Vereinslokals
Mittwoch, 15.08.	Feldmesse Beginn: 10.00 Uhr bei der Kapelle Maria an der March

Jugendticket

Ein MUSS für die jungen Leute von heute: VOR-Jugendticket und Top-Jugendticket bieten günstige, sichere und komfortable Mobilität für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre!

Gerade für junge Menschen in Ausbildung ist das Top-Jugendticket die einfachste und günstigste Art unterwegs zu sein.

Damit stehen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrlingen Bus und Bahn nicht nur für den Weg zur Schule oder Lehrstelle zu Verfügung, sondern auch für viele Aktivitäten in der Freizeit.

Jugendtickets können von SchülerInnen und Lehrlingen unter 24 Jahren genutzt werden, wenn für sie Familienbeihilfe bezogen wird.

Altstoffsammelzentrum

Zur Zeit werden neue Berechtigungskarten für die Benützung unserer Deponie vom GVU versandt (siehe Muster).

Bitte nehmen Sie diese Karte mit, wenn Sie Altstoffe in unser Sammelzentrum bringen. Nicht jeder ist unserem Personal bekannt und unnötige Debatten können durch das Vorweisen der Berechtigungskarte vermieden werden.

Was wie gesammelt bzw. entsorgt werden muss, wird von

Gesetzen geregelt und über Vorgaben des GVU. Es bringt deshalb nichts, das Personal vor Ort zu beschimpfen oder gar zu bedrohen! Die Mitarbeiter erledigen nur ihre Arbeit und das sehr gut!

siehe auch Seite 2



Werden die Altstoffe nämlich nicht sorgfältig in der Deponie

getrennt oder gar verbotene Stoffe angenommen, entstehen allen Bürgerinnen und Bürgern unnötige, aber sehr hohe Kosten.

Nur € 70

Top-Jugendticket

für Wien, NÖ und BGLD

Für SchülerInnen und Lehrlinge:

Gültig in Verbindung mit einem Schüler- oder Lehrlingsausweis für alle unter 24 Jahre

Wo und wann gilt das Ticket?

Auf allen Öffis in Wien, NÖ und BGLD vom 1. Sept. bis zum 15. Sept. des Folgejahres

Wo bekomme ich das Ticket?

Post
In Postfilialen, bei teilnehmenden Post Partnern und auf shop.vor.at

Alle Infos und Preise auf www.vor.at

VOR
DER VERKEHRSVERBUND

Jetzt auch über die VOR AnachB App

